

Betriebswirtschaftliche Forschungsergebnisse

Band 97

**Die Wertschöpfung in den
Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen**

**Untersuchungen zu einem Merkmal für die Messung
der Unternehmungskonzentration**

Von

Dr. Joachim Sigel



Duncker & Humblot · Berlin

JOACHIM SIGEL

**Die Wertschöpfung in den Volkswirtschaftlichen
Gesamtrechnungen**

Betriebswirtschaftliche Forschungsergebnisse

Begründet von
Prof. Dr. Dres. h. c. Erich Kosiol
Freie Universität Berlin

Herausgegeben von
Prof. Dr. Ralf-Bodo Schmidt
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i. Br.
und
Prof. Dr. Marcell Schweitzer
Eberhard-Karls-Universität Tübingen

in Gemeinschaft mit
Prof. Dr. Franz Xaver Bea
Eberhard-Karls-Universität Tübingen
Prof. Dr. Knut Bleicher
Hochschule St. Gallen
Prof. Dr. Klaus Chmielewicz
Ruhr-Universität Bochum
Prof. Dr. Günter Dlugos
Freie Universität Berlin
Prof. Dr. Erich Frese
Universität zu Köln
Prof. Dr. Oskar Grün
Wirtschaftsuniversität Wien
Prof. Dr. Wilfried Krüger
Justus-Liebig-Universität Gießen
Prof. Dr. Hans-Ulrich Küpper
Ludwig-Maximilians-Universität München
Prof. Dr. Siegfried Menrad
Eberhard-Karls-Universität Tübingen
Prof. Dr. Dieter Pohmer
Eberhard-Karls-Universität Tübingen
Prof. Dr. Henner Schierenbeck
Universität Basel
Prof. Dr. Norbert Szyperski
Universität zu Köln
Prof. Dr. Ernst Troßmann
Universität Hohenheim
Prof. Dr. Dres. h. c. Eberhard Witte
Ludwig-Maximilians-Universität München
Prof. Dr. Rütger Wossidlo
Universität Bayreuth

Band 97

Die Wertschöpfung in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

**Untersuchungen zu einem Merkmal für die Messung
der Unternehmungskonzentration**

**Von
Dr. Joachim Sigel**



Duncker & Humblot · Berlin

CIP-Titelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Sigel, Joachim:

**Die Wertschöpfung in den Volkswirtschaftlichen
Gesamtrechnungen: Untersuchungen zu einem Merkmal für
die Messung der Unternehmungskonzentration / von Joachim
Sigel. – Berlin: Duncker und Humblot, 1990**

(Betriebswirtschaftliche Forschungsergebnisse; Bd. 97)

Zugl.: Tübingen, Univ., Diss., 1990

ISBN 3-428-07022-4

NE: GT

Alle Rechte vorbehalten

© 1990 Duncker & Humblot GmbH, Berlin 41

Fotoprint: Werner Hildebrand, Berlin 65

Printed in Germany

ISSN 0523-1027

ISBN 3-428-07022-4

Inhaltsverzeichnis

| | |
|------------------------------------|-----------|
| Verzeichnis der Schemata | 9 |
| Verzeichnis der Tabellen | 10 |
| Einleitung | 13 |

1. Kapitel

Begriff der Wertschöpfung und Formen ihrer Ermittlung in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

| | |
|--|-----------|
| A. Inhalt und Aufbau der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen . . | 20 |
| I. Grundlagen und Methoden der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen | 20 |
| II. Die Abgrenzung der Volkswirtschaft in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen | 23 |
| III. Die Abgrenzung der Erhebungs- und Darstellungseinheiten in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen | 25 |
| IV. Die Sektorengliederung in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen | 27 |
| 1. Der Sektor "Unternehmen" | 28 |
| 2. Der Sektor "Staat" | 32 |
| 3. Der Sektor "Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck" | 34 |
| V. Die Abgrenzung der wirtschaftlichen Tätigkeiten in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen | 36 |
| B. Die Ermittlung der Wertschöpfung in der Entstehungsrechnung und die Bedeutung ihrer Komponenten | 41 |
| I. Die Darstellung des Rechenschemas | 42 |
| II. Die Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche | 43 |
| III. Das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen | 48 |
| IV. Das Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen | 48 |
| V. Das Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten | 49 |
| VI. Das modifizierte Rechenschema und die Quantifizierung seiner Komponenten | 52 |

| | |
|---|----|
| C. Inlands- und Inländerkonzept in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen | 57 |
| D. Die Wertschöpfung in der Verteilungsrechnung und die Bedeutung ihrer Komponenten | 62 |
| I. Die Darstellung des Verfahrens | 62 |
| II. Die Bestandteile der Verteilungsrechnung | 63 |
| 1. Einkommen aus unselbständiger Arbeit | 64 |
| 2. Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen | 68 |
| III. Die Quantifizierung der Komponenten der Verteilungsrechnung | 75 |

2. Kapitel

Die "gesamtwirtschaftliche" Wertschöpfung als Bezugsgröße für die Messung der Unternehmungskonzentration

| | |
|---|-----|
| A. Die Wertschöpfung des Staates | 80 |
| I. Die Ermittlung der Wertschöpfung des Staatssektors | 80 |
| II. Die Quantifizierung der Wertschöpfung des Staatssektors und seine Bedeutung für die Messung der Unternehmungskonzentration | 85 |
| B. Die Wertschöpfung der privaten Haushalte und der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck | 90 |
| I. Die Ermittlung der Wertschöpfung des Sektors "Private Haushalte und private Organisationen o. E." | 91 |
| II. Die Quantifizierung der Wertschöpfung des Sektors "Private Haushalte und private Organisationen o. E." und seine Bedeutung für die Messung der Unternehmungskonzentration | 92 |
| C. Die Wertschöpfung der Unternehmen | 97 |
| I. Die Quantifizierung der Wertschöpfung des Unternehmenssektors | 97 |
| II. Die Abgrenzung der unternehmerischen Betätigung | 107 |
| III. Die Ermittlung der Wertschöpfung der Produktionsunternehmen | 111 |
| 1. Die Produktionswerte der Produktionsunternehmen | 111 |
| 2. Die Vorleistungen der Produktionsunternehmen | 116 |
| 3. Die Abschreibungen der Produktionsunternehmen | 119 |
| 4. Die Produktionssteuern der Produktionsunternehmen | 128 |
| 5. Die Subventionen der Produktionsunternehmen | 130 |
| 6. Die Bestandteile der Verteilungsrechnung der Produktionsunternehmen | 132 |
| IV. Die Ermittlung der Wertschöpfung der Kreditinstitute | 133 |
| 1. Die Produktionswerte der Kreditinstitute | 134 |
| 2. Die weiteren Komponenten der Entstehungsrechnung der Kreditinstitute | 139 |

| | |
|---|-----|
| 3. Die Bestandteile der Verteilungsrechnung der Kreditinstitute | 142 |
| 4. Die Berechnung der Wertschöpfung der Bausparkassen | 144 |
| V. Die Ermittlung der Wertschöpfung der Versicherungsunternehmen | 145 |
| 1. Die Produktionswerte der Versicherungsunternehmen | 146 |
| 2. Die weiteren Komponenten der Entstehungsrechnung der Versicherungsunternehmen | 155 |
| 3. Die Bestandteile der Verteilungsrechnung der Versicherungsunternehmen | 160 |
| VI. Die Wertschöpfung der Konzerne | 162 |
| D. Die weitere Vorgehensweise | 163 |

3. Kapitel

**Die statistische Erfassung der Komponenten der
Wertschöpfungsrechnung des Unternehmenssektors
in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen - Versuch
eines materiellen Vergleichs mit den einzelbetrieblichen Daten**

| | |
|--|------------|
| A. Erhebung und Darstellung der Komponenten der Entstehungsrechnung des Unternehmenssektors | 167 |
| I. Die Summe der Produktionswerte des Unternehmenssektors | 169 |
| II. Die Summe der Vorleistungen des Unternehmenssektors | 171 |
| III. Die Abschreibungen des Unternehmenssektors | 174 |
| IV. Die Produktionssteuern des Unternehmenssektors | 175 |
| V. Die Subventionen des Unternehmenssektors | 176 |
| VI. Die korrigierte "unbereinigte" Nettowertschöpfung des Unternehmenssektors | 177 |
| B. Erhebung und Darstellung der Komponenten der Verteilungsrechnung des Unternehmenssektors | 178 |
| Zusammenfassung und Schlußbemerkungen | 181 |
| Anhang | 192 |
| A. Wertschöpfungsstaffeln für Industrie- und Handelsunternehmen | 192 |
| I. Indirekte Wertschöpfungsstaffel für Industrie- und Handelsunternehmen | 192 |
| II. Direkte Wertschöpfungsstaffel für Industrie- und Handelsunternehmen | 193 |
| B. Wertschöpfungsstaffeln für Kreditinstitute und Bausparkassen | 194 |

| | |
|---|-----|
| I. Indirekte Wertschöpfungsstaffel für Kreditinstitute | 194 |
| II. Direkte Wertschöpfungsstaffel für Kreditinstitute | 195 |
| III. Indirekte Wertschöpfungsstaffel für Bausparkassen bis 1975 | 195 |
| IV. Indirekte Wertschöpfungsstaffel für Bausparkassen ab 1975 | 196 |
| V. Direkte Wertschöpfungsstaffel für Bausparkassen bis 1975 | 197 |
| VI. Direkte Wertschöpfungsstaffel für Bausparkassen ab 1975 | 197 |
| C. Ermittlung der in Versicherungsleistungen eingehenden Vermögenserträge | 198 |
| I. Vermögensreinerträge als zu schlüsselnde Größe | 199 |
| II. Schlüssel zur Bestimmung der in Versicherungsleistungen eingehenden Vermögenserträge | 199 |
| 1. Modifizierte Gesamtheit der Passiva als Bezugsgröße des Schlüssels | 199 |
| 2. Versicherungstechnische Fremdkapitalteile als bezogene Größe des Schlüssels | 200 |
| D. Wertschöpfungsstaffeln für Versicherungsunternehmen | 200 |
| I. Indirekte Wertschöpfungsstaffeln für Versicherungsunternehmen | 200 |
| 1. Indirekte Wertschöpfungsstaffel für Lebensversicherer und für Krankenversicherer | 200 |
| 2. Indirekte Wertschöpfungsstaffel für Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen sowie für Rückversicherungsunternehmen | 202 |
| 3. Indirekte Wertschöpfungsstaffel für den Versicherungskonzern mit ausführlicher Gewinn- und Verlustrechnung | 203 |
| 4. Indirekte Wertschöpfungsstaffel für den Versicherungskonzern mit vereinfachter Gewinn- und Verlustrechnung | 204 |
| II. Direkte Wertschöpfungsstaffeln für Versicherungsunternehmen | 205 |
| 1. Direkte Wertschöpfungsstaffel für die einzelnen Versicherungsunternehmen | 205 |
| 2. Direkte Wertschöpfungsstaffel für den Versicherungskonzern | 206 |
| Literaturverzeichnis | 208 |

Verzeichnis der Schemata

| | |
|--|-----|
| Schema 1: Entstehung des Inlandsprodukts (vereinfachtes Schema) . . . | 42 |
| Schema 2: Entstehung des Inlandsprodukts (modifiziertes Schema) . . . | 52 |
| Schema 3: Verteilung des Inlandsprodukts | 62 |
| Schema 4: Komponenten der Einkommensverteilung | 71 |
| Schema 5: Berücksichtigung des Patent- und Lizenzverkehrs mit dem Ausland in der Entstehungsrechnung der Unternehmen | 109 |
| Schema 6: Berücksichtigung des Patent- und Lizenzverkehrs mit dem Ausland in der Verteilungsrechnung der Unternehmen | 109 |
| Schema 7: Korrigierte Entstehungsrechnung der Produktionsunternehmen | 131 |
| Schema 8: Korrigierte Verteilungsrechnung der Produktionsunternehmen | 133 |
| Schema 9: Korrigierte Entstehungsrechnung der Kreditinstitute | 141 |
| Schema 10: Korrigierte Verteilungsrechnung der Kreditinstitute | 143 |
| Schema 11: Die Ermittlung der Produktionswerte der Versicherungsunternehmen | 149 |
| Schema 12: Korrigierte Entstehungsrechnung der Versicherungsunternehmen | 159 |
| Schema 13: Korrigierte Verteilungsrechnung der Versicherungsunternehmen | 160 |
| Schema 14: Korrigierte "unbereinigte" Entstehungsrechnung des Unternehmenssektors | 183 |
| Schema 15: Korrigierte "unbereinigte" Verteilungsrechnung des Unternehmenssektors | 184 |

Verzeichnis der Tabellen

| | | |
|-------------|---|----|
| Tabelle 1: | Die "bereinigte" Wertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche und ihre Komponenten nach der Entstehungsrechnung von 1968 bis 1986 | 54 |
| Tabelle 2: | Index der "bereinigten" Wertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche und ihrer Komponenten nach der Entstehungsrechnung von 1968 bis 1986 | 55 |
| Tabelle 3: | Der Anteil der "bereinigten" Wertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche und ihrer Komponenten nach der Entstehungsrechnung an der Summe der Produktionswerte von 1968 bis 1986 | 56 |
| Tabelle 4: | Nettoinlandsprodukt und Nettosozialprodukt zu Faktorkosten sowie Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen von 1968 bis 1986 | 60 |
| Tabelle 5: | Der Anteil des Nettoinlandsprodukts zu Faktorkosten und des Saldos der Erwerbs- und Vermögenseinkommen am Nettosozialprodukt zu Faktorkosten von 1968 bis 1986 | 61 |
| Tabelle 6: | Die "bereinigte" Wertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche und ihre Komponenten nach der Verteilungsrechnung von 1968 bis 1986 | 76 |
| Tabelle 7: | Index der "bereinigten" Wertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche und ihrer Komponenten nach der Verteilungsrechnung von 1968 bis 1986 | 77 |
| Tabelle 8: | Der Anteil der Komponenten der Verteilungsrechnung am Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten von 1968 bis 1986 | 78 |
| Tabelle 9: | Die Entwicklung der Staatsquoten von 1968 bis 1986 | 83 |
| Tabelle 10: | Die Wertschöpfung des Staates und ihre Komponenten von 1968 bis 1986 | 86 |
| Tabelle 11: | Index der Wertschöpfung des Staates und ihrer Komponenten von 1968 bis 1986 | 87 |
| Tabelle 12: | Der Anteil des Staates an der "bereinigten" Wertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche und ihren Komponenten von 1968 bis 1986 | 88 |

| | |
|--|------------|
| Tabelle 13: Die Wertschöpfung der privaten Haushalte und der privaten Organisationen o. E. und ihre Komponenten von 1968 bis 1986 | 93 |
| Tabelle 14: Index der Wertschöpfung der privaten Haushalte und der privaten Organisationen o. E. und ihrer Komponenten von 1968 bis 1986 | 94 |
| Tabelle 15: Der Anteil der privaten Haushalte und der privaten Organisationen o. E. an der "bereinigten" Wertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche und ihren Komponenten von 1968 bis 1986 | 95 |
| Tabelle 16: Die "bereinigte" Wertschöpfung der Unternehmen und ihre Komponenten von 1968 bis 1986 | 98 |
| Tabelle 17: Index der "bereinigten" Wertschöpfung der Unternehmen und ihrer Komponenten von 1968 bis 1986 | 100 |
| Tabelle 18: Der Anteil der Unternehmen an der "bereinigten" Wertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche und ihren Komponenten von 1968 bis 1986 | 102 |
| Tabelle 19: Die "unbereinigte", d. h. um die unterstellten Entgelte für Bankdienstleistungen überhöhte, Wertschöpfung der Unternehmen und ihre Komponenten nach der Entstehungsrechnung von 1968 bis 1986 | 104 |
| Tabelle 20: Die der einzelbetrieblichen Wertschöpfung angepaßte "unbereinigte" Wertschöpfung der Unternehmen und ihre Komponenten nach der Entstehungsrechnung von 1968 bis 1986 | 185 |

Einleitung

Die vorliegende Arbeit ist die vierte, die im Rahmen eines langfristigen Forschungsprogramms der Konzentrationsforschungsabteilung des Wirtschaftswissenschaftlichen Seminars der Universität Tübingen Untersuchungen für Zwecke der Messung der Unternehmungskonzentration in der Bundesrepublik Deutschland auf der Grundlage der Wertschöpfung anstellt. Der Gedanke, die betriebliche Wertschöpfung als Basis für die Darstellung der Unternehmungskonzentration zu verwenden, geht auf Dieter Pohmer, den Leiter der oben genannten Konzentrationsforschungsabteilung, zurück.¹ Ein allgemein anerkanntes Merkmal zur Messung der Unternehmungskonzentration gibt es zwar nicht,² doch konnte sich diese Idee immer mehr durchsetzen, und die Wertschöpfung³ gewann gegenüber Größen, wie Umsatz, Beschäftigtenzahl, Ei-

1 Vgl. dazu Pohmer, Dieter (IV): Zur Konzentration in der Wirtschaft unter besonderer Berücksichtigung der Einflüsse der Besteuerung, in: Pohmer/Steinberg: Kapitalaufstockung, Wirtschaftskonzentration in steuerlicher Sicht, Steuer und Recht, Heft 10, herausgegeben vom Institut für Steuerrecht der Rechtsanwaltschaft e. V., Herne 1961, S. 9 ff., hier S. 12; Pohmer, Dieter (V): Betrieb und Unternehmung als Merkmalsträger von Konzentrationserscheinungen, in: Der Betrieb in der Unternehmung, Festschrift für Wilhelm Rieger zu seinem 85. Geburtstag, herausgegeben von Johannes Fettel und Hanns Linhardt, Stuttgart 1963, S. 102 ff.; Pohmer, Dieter, und Kroenlein, Günter: Wertschöpfungsrechnung, betriebliche, in: Handwörterbuch des Rechnungswesens, herausgegeben von Erich Kosiol unter Mitarbeit von zahlreichen Fachgelehrten aus Wissenschaft und Praxis, Stuttgart 1970, Sp. 1913 ff., und Pohmer, Dieter, und Bea, Franz Xaver: Konzentration, in: Handwörterbuch der Betriebswirtschaft, Enzyklopädie der Betriebswirtschaftslehre, Band I/2, herausgegeben von Erwin Grochla und Waldemar Wittmann, Vierte, völlig neu gestaltete Auflage, Stuttgart 1975, Sp. 2220 ff.

2 Vgl. Pohmer, Dieter, und Fischer, Klaus: Steuerliche Beeinflussung der Unternehmenskonzentration unter besonderer Berücksichtigung der BRD, in: Die Konzentration in der Wirtschaft, On Economic Concentration, Erster Band: Einleitung - Grundprobleme, Gestaltung der Unternehmenskonzentration, Schriften des Vereins für Socialpolitik, N. F., Band 20/I, herausgegeben von Helmut Arndt unter redaktioneller Mitarbeit von Hans-Jürgen Scheler, Zweite, völlig neu bearbeitete Auflage, Berlin 1971, S. 811.

3 Zur Geschichte des Gedankens der Wertschöpfung und der Wertschöpfungsrechnung vgl. Schäfer, Erich: Vom "Mehrwert" zur "Wertschöpfung", in: Zeitschrift für Betriebswirtschaft, 21. Jg. (1951), S. 449 ff., und Lehmann, Max Rudolf: Leistungsmessung durch Wertschöpfungsrechnung, Essen 1954, insbesondere S. 102 ff. Lehmann war wohl der erste, der sich eingehend mit Fragen der betrieblichen Wertschöpfung befaßt hat. Von der betriebswirtschaftlichen Literatur zu diesem Thema seien noch Auler, Kroeber Riel und Keller erwähnt. Vgl. Auler, Wilhelm: Wertschöpfungsrechnung, in: Lexikon des kaufmännischen Rechnungswesens, herausgegeben

genkapital u. a. m. als Merkmal für die Quantifizierung des Wachstums, der Größe und der Leistungskraft einer Unternehmung sowie für die Konzentrationsmessung, zusehends an Bedeutung.⁴

Die Probleme der Ermittlung der betrieblichen Wertschöpfung aus dem im Prinzip jedermann zugänglichen handelsrechtlichen Jahresabschluß publizitätspflichtiger Unternehmen wurden von Günter Kroenlein für die Aktiengesellschaften⁵ (Industrie- und Handelsunternehmen), von Werner Göckeler für die Kreditinstitute und Bausparkassen⁶ und von Helmut Weinstock für die Versicherungsunternehmungen⁷ aufgezeigt. Außerdem wurden von allen die Schwierigkeiten herausgearbeitet, die die Konzernrechnungslegung für die Wertschöpfungsrechnung mit sich bringt. Die Ergebnisse dieser drei Arbeiten waren mehrere "Wertschöpfungsstaffeln", die es ermöglichen, verschiedene betriebli-

von Karl Bott, Zweite, vollständig neugestaltete Auflage, Stuttgart 1957, Sp. 2810 ff.; Kroeber Riel, Werner: Die betriebliche Wertschöpfung unter besonderer Berücksichtigung der Wertschöpfung des Handels, Vertriebswirtschaftliche Abhandlungen des Instituts für industrielle Verbrauchsforschung und Vertriebsmethoden an der Technischen Universität Berlin, Heft 6, herausgegeben von Otto R. Schnutenhaus, Berlin 1963, und Keller, Manfred (I): Betriebliche Wertschöpfung, Ermittlung an Hand veröffentlichter Jahresabschlüsse, in: Der Betrieb, 26. Jg. (1973), S. 289 ff.

⁴ Vgl. u. a. Lenel, Hans Otto: Ursachen der Konzentration unter besonderer Berücksichtigung der deutschen Verhältnisse, 2., neubearbeitete Auflage, Tübingen 1968, S. 6 ff.; Arbeitskreis "Das Unternehmen in der Gesellschaft" im Betriebswirtschaftlichen Ausschuss des Verbandes der Chemischen Industrie e. V.: Das Unternehmen in der Gesellschaft, in: Der Betrieb, 28. Jg. (1975), S. 163; Weber, Helmut Kurt (I): Die Bedeutung der betrieblichen Wertschöpfung, in: Unternehmen und Gesellschaft, Festschrift zum 75. Geburtstag von Wilhelm Hasenack, herausgegeben von Hans-Joachim Engeleiter in Gemeinschaft mit Klaus Bartölke, Wilhelm Bierfelder u. a., Herne und Berlin 1976, S. 33 ff.; Wedell, Harald: Die Wertschöpfung als Maßgröße für die Leistungskraft eines Unternehmens, in: Der Betrieb, 29. Jg. (1976), S. 205 ff.; Weber, Helmut Kurt (II): Wertschöpfungsrechnung, Stuttgart 1980, S. 38 und S. 46 ff., insbesondere S. 50; Schubert, Werner, und Kütting, Karlheinz: Unternehmungszusammenschlüsse, München 1981, S. 42 ff., insbesondere S. 49 f. und S. 58; Monopolkommission (I): Fortschritte bei der Konzentrationserfassung, Hauptgutachten 1980/81, Baden-Baden 1982, S. 81 ff., insbesondere S. 96 ff., und Coenenberg, Adolf Gerhard, unter Mitarbeit von Brandt, Ernst; Eifler, Günter, und Schmidt, Franz: Jahresabschluß und Jahresabschlußanalyse, Betriebswirtschaftliche, handels- und steuerrechtliche Grundlagen, 8., durchgesehene Auflage, München 1985, S. 470 ff., insbesondere S. 473.

⁵ Vgl. dazu Kroenlein, Günter: Die Wertschöpfung der Aktiengesellschaft und des Konzerns, Untersuchungen zu einem Merkmal für die Messung der Unternehmungskonzentration, Berlin 1975.

⁶ Vgl. Göckeler, Werner: Die Wertschöpfung der Kreditinstitute, Untersuchungen zu einem Merkmal für die Messung der Unternehmungskonzentration, Berlin 1975.

⁷ Vgl. Weinstock, Helmut: Die Wertschöpfung der Versicherungsunternehmungen, Untersuchungen zu einem Merkmal für die Messung der Unternehmungskonzentration, Berlin 1986.

che Wertschöpfungsgrößen⁸ aus den Gewinn- und Verlustrechnungen der Unternehmungen zu berechnen. Den dabei zugrunde gelegten Begriff der betrieblichen Wertschöpfung entwickelte Pohmer aus dem betrieblichen Werteumlauf⁹ auf der Basis der pagatorischen Erfolgsrechnung. Im übrigen erhielten die drei Untersuchungen ihre gedanklichen Grundlagen durch die schon 1958 von Pohmer erarbeiteten Grundsätze der Wertschöpfungsrechnung.¹⁰

Die betriebliche Nettowertschöpfung zu Faktorkosten wird in diesem Zusammenhang als der geeignete Maßstab für die Unternehmungskonzentration herangezogen. Sie dient der Messung der absoluten Konzentration mit Hilfe der sogenannten concentration ratios. Durch diese wird ausgedrückt, wie groß der Anteil des größten und/oder der 2, 3, ..., 10, ..., 100 usw. größten Merkmalsträger am gesamten Merkmalsbetrag ist.¹¹ Als Merkmalsträger gelten dabei sowohl einzelne (konzernfreie) Unternehmungen als auch Konzerne im Sinne von rechtlich selbständigen Unternehmen unter einheitlicher wirtschaftlicher Leitung.¹² Die

8 Die Wertschöpfungsstaffeln, die auf der indirekten Methode beruhen, erlauben es, jeweils spezifisch für Aktiengesellschaften (Industrie- und Handelsunternehmen), Kreditinstitute, Bau-spar-kassen und unterschiedliche Versicherungsunternehmungen, die Bruttowertschöpfung zu "Marktpreisen" und zu Faktorkosten unter Berücksichtigung aperiodischer Erträge und Aufwendungen zu berechnen. Aus den direkten Wertschöpfungsstaffeln ergibt sich die Nettowertschöpfung zu Faktorkosten ebenfalls unter Berücksichtigung aperiodischer Erträge und Aufwendungen. Vgl. dazu Kroenlein, S. 155 ff.; Göckeler, S. 101 f. und S. 112 f., und Weinstock, S. 189 ff.

9 Vgl. dazu Pohmer, Dieter (VI): Über die Bedeutung des betrieblichen Werteumlaufs für das Rechnungswesen der Unternehmungen, in: Organisation und Rechnungswesen, Festschrift für Erich Kosiol zu seinem 65. Geburtstag, herausgegeben von Erwin Grochla, Berlin 1964, S. 305 ff., hier insbesondere S. 331 ff. und S. 346 f.

10 Vgl. Pohmer, Dieter (I): Betriebswirtschaftliche Bedeutung und Ermittlung der betrieblichen Wertschöpfung, in: Die Wissenschaft im Dienst der Wirtschaftspraxis, Festschrift aus Anlaß des zehnjährigen Bestehens des Hochschul-Instituts für Wirtschaftskunde, herausgegeben von Wilhelm Eich, Berlin 1958, S. 115 ff. (Ein Vorabdruck erschien in: Zeitschrift für Betriebswirtschaft, 28. Jg. (1958), S. 148 ff.)

11 Vgl. hierzu Arndt, Helmut, und Ollenburg, Günter: Begriff und Arten der Konzentration, in: Die Konzentration in der Wirtschaft, On Economic Concentration, Erster Band: Einleitung - Grundprobleme, Gestaltung der Unternehmenskonzentration, Schriften des Vereins für Socialpolitik, N. F., Band 20/I, herausgegeben von Helmut Arndt unter redaktioneller Mitarbeit von Hans-Jürgen Scheler, Zweite, völlig neu bearbeitete Auflage, Berlin 1971, S. 3 ff., hier S. 12, und Marfels, Christian: Erfassung und Darstellung industrieller Konzentration, Statistische Grundlagen und Möglichkeiten, Baden-Baden 1977, S. 44.

12 Zu den Begriffen vgl. Pohmer (V), S. 108 f. Zu den beiden Varianten der Unternehmungskonzentration vgl. Pohmer, Dieter (VII): Das Verhältnis der Wirtschaftswissenschaft zur Rechtswissenschaft dargestellt am Beispiel der Konzerngestaltungen, in: Das Verhältnis der Wirtschaftswissenschaft zur Rechtswissenschaft, Soziologie und Statistik, Verhandlungen auf der Arbeitstagung des Vereins für Socialpolitik, Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissen-